

**Antwort auf die Anfrage der SPD (Drucksachen-Nr. 0552/2025-2030)
für die BV Mitte am 19.02.2026**

Thema: Ausstattung öffentlicher Gebäude mit Defibrillatoren (AED)

Anfrage:

Frage: Wie ist der aktuelle Stand der Ausstattung öffentlicher Gebäude in Bielefeld mit Defibrillatoren (AED)?

Zusatzfrage 1: Nach welchen Kriterien werden öffentliche Gebäude mit Defibrillatoren ausgestattet oder nicht ausgestattet?

Zusatzfrage 2: Falls Defibrillatoren vorhanden sind, warum sind diese häufig nicht deutlich sichtbar ausgeschildert bzw. öffentlich zugänglich?

Antwort:

Es besteht keine systematische Ausstattung der öffentlichen Gebäude der Stadt Bielefeld mit Defibrillatoren und ist auch nicht geplant. Dies wurde in der Antwort für den Rat im Dezember 2023 begründet (siehe Anhang). Vorhandene Defibrillatoren, z. B. in städtischen Sportstätten, werden von den jeweiligen Vereinen in Eigenregie beschafft und betreut.

Die medizinischen Grundlagen haben sich seit 2023 nicht geändert. Die letzte Auswertung für 2025 zeigte eine Anzahl von 402 Reanimationen in Bielefeld, davon waren 68 im öffentlichen Raum (16,9%). Es würde somit weiterhin nur ein geringer Anteil der Patienten von einem AED profitieren, immer vorausgesetzt ein Gerät steht zur Verfügung und wird dann auch korrekt eingesetzt.

Die Feuerwehr und das Gesundheitsamt befürworten die Anschaffung und Betreuung der Geräte durch Vereine und Sponsoren weiterhin, sehen die Anschaffung von AED durch die Stadt wegen der schon 2023 genannten Rahmenbedingungen jedoch weiterhin als nicht empfehlenswert an.

Stattdessen ist die systematische Erfassung der Geräte über Register sinnvoll, um im Bedarfsfall einen Zugriff auf vorhandene AED zu ermöglichen. Hier sind im Rahmen der aktuell laufenden Gesetzgebung auf Bundesebene (NotfallG) und Landesebene (RettG NRW) Planungen vorhanden, die nach dem Gesetzgebungsprozess umgesetzt werden können.

Das Wichtigste im Notfall ist, dass sofort mit der Hilfeleistung begonnen wird, nachdem der Rettungsdienst gerufen wurde. Dabei steht die Herzdruckmassage im Vordergrund.

gez.

Julia Harmsen

Amtsleitung

Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt